

PRESSEMITTEILUNG

Job- und Skill-Barometer – Berufsgruppe IT

Nachfrage nach IT-Expert:innen sinkt

2023 liegt mit rund 1,3 Mio. freien Stellen auf dem Niveau von 2021

- **Vergebene Chance für Arbeitgeber in Deutschland?**
Englischsprachige IT-Fachkräfte werden z.T. nicht angesprochen
- **Wie wichtig ist Präsenz?** Anteil der Remote-Arbeitsplätze in manchen Branchen laut Stellenausschreibungen sehr niedrig
- **Wo liegt das deutsche Silicon Valley?** Berlin und München wichtigste Städte für IT-Stellen

Berlin/Amsterdam, 27.02.2024 Textkernel und die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) haben eine neue Ausgabe des Job- & Skill-Barometers für die Berufsgruppe IT veröffentlicht. Die vorliegende Analyse beleuchtet auf Basis umfangreicher Arbeitsmarktdaten aus Deutschland die Entwicklung der Berufsgruppe IT. Die Zahlen zeigen einen leichten Rückgang der Stellenanzeigen für IT-Expert:innen. Waren 2022 noch 1,6 Mio. freie Stellen in der Berufsgruppe IT ausgeschrieben, ist die Nachfrage für 2023 mit ca. 1,3 Mio. Stellen auf das Niveau von 2021 gesunken (siehe Abb. 1).

Weitere Erkenntnisse der Studie:

- Die Branchen Bau, Gebäudebetreuung & -reinigung, Pharmazie/Chemie sowie Industrie/Technik bieten in ihren Stellenausschreibungen erheblich weniger Remote-Arbeitsplätze für IT-Expert:innen an als andere Branchen. (Abbildung 2)
- Durchschnittlich sind nur 10 Prozent der Stellenausschreibungen für IT-Fachkräfte in Englisch verfasst.
- 14% aller IT-Jobs von direkten Arbeitgebern (keine Personalvermittlung) stammen 2023 von Unternehmen, die für die Standorte Berlin und München suchen.

Abbildung 1: Anzahl der Stellen in Deutschland für die Berufsgruppe IT

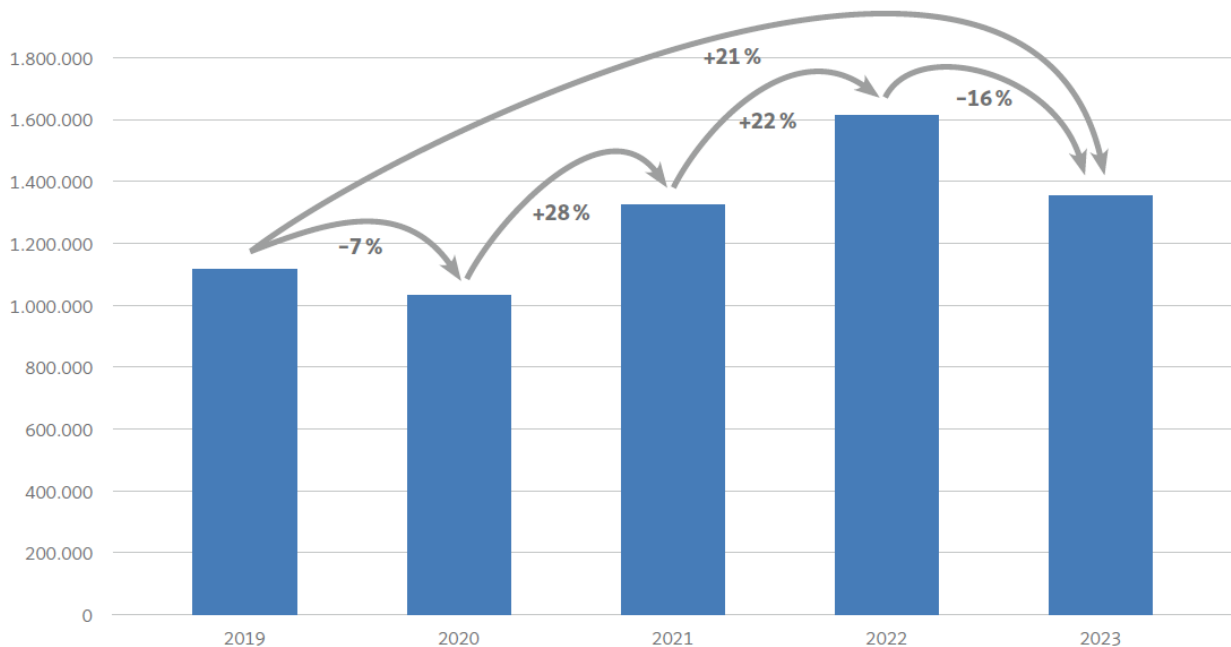
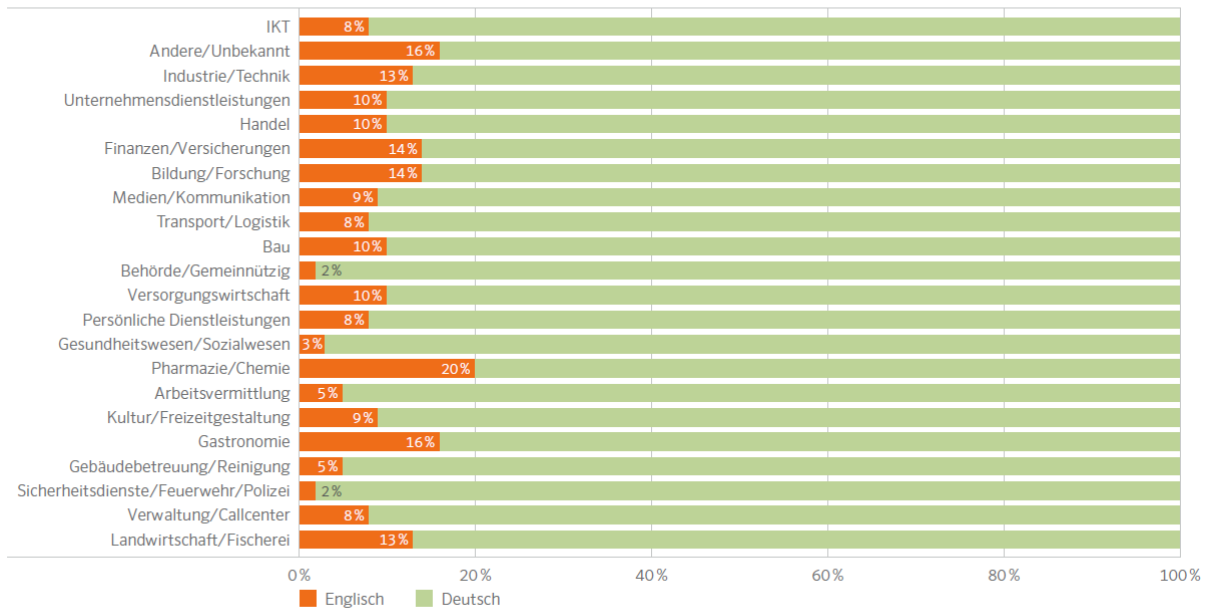


Abbildung 7: Anteil der Stellenausschreibungen für die Berufsgruppe IT in Englisch und Deutsch nach Branchen

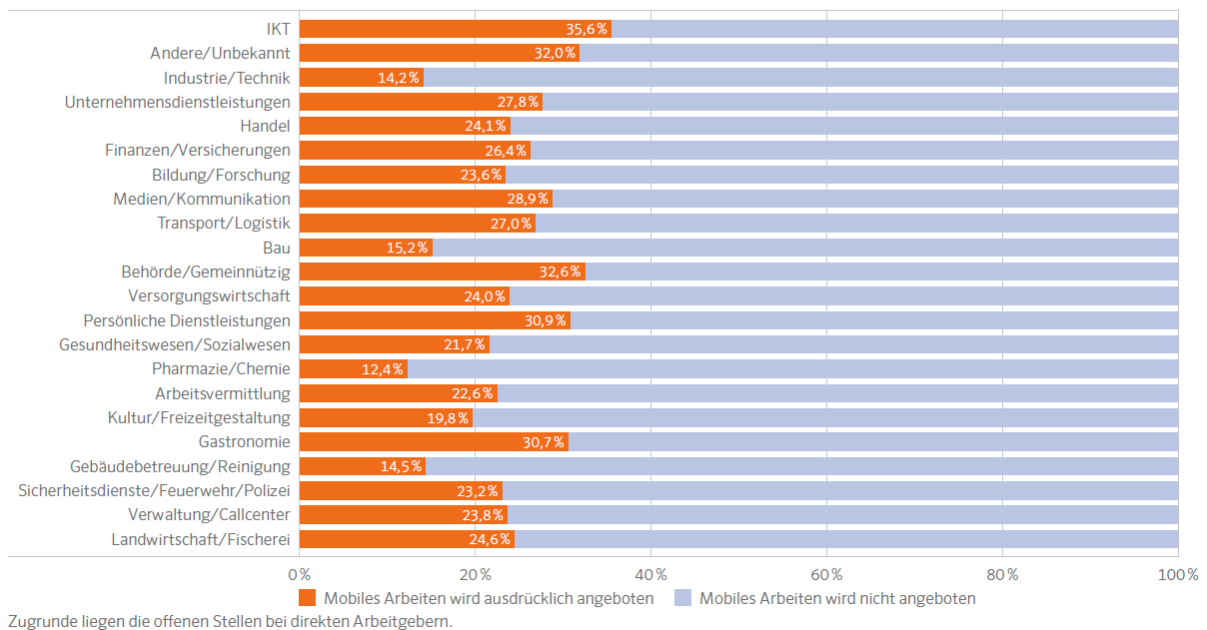


Beim Thema Remote-Arbeit könnten Unternehmen womöglich ihren Recruiting-Erfolg steigern. „Wir sehen, dass Branchen, für die die Belegschaft traditionell vor Ort sein muss, auch weniger Remote-Arbeit für IT-Kräfte in ihren Stellenausschreibungen anbieten – etwa der Bau, Pharmazie oder Chemie. Ob aber auch IT-Fachkräfte unbedingt vor Ort sein müssen, sollten Unternehmen prüfen, um sich einen größeren Bewerberkreis zu erschließen“, sagt Kai Helfritz von der Deutschen Gesellschaft für Personalführung (DGFP). Daher liegt die Vermutung nahe, dass hier gerade in der Berufsgruppe IT wichtige Chancen für die Gewinnung begehrter Fachkräfte vertan werden.

Für die Studie wurden erstmals die Sprachen der Stellenanzeigen analysiert. Auch hier gibt es große Unterschiede in den verschiedenen Branchen. Den Höchstwert englischsprachiger Ausschreibungen erreicht die Branche Pharmazie/Chemie mit

20%, der öffentliche Sektor dagegen schreibt nur 2% der IT-Stellen auf Englisch aus. Stefan Knichel, bei Textkernel für das europäische Marketing verantwortlich, erklärt: "Die Verteilung spiegelt die internationale Ausrichtung der einzelnen Branchen wider. Doch gerade im IT-Bereich ist es gut möglich, Kandidat:innen auch mit geringen Deutschkenntnissen einzustellen. Mehr Stellenanzeigen in englischer Sprache wären vermutlich eine Möglichkeit, die Fachkräftelücke etwas weiter zu schließen."

Abbildung 6: Angebot Fernarbeit/mobiles Arbeiten in IT Stellenanzeigen nach Branchen



Über das Job & Skill-Barometer

Das von der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e. V. (DGFP) und dem auf HR- und Recruiting-Technologie spezialisierten Unternehmen Textkernel seit 2022 herausgegebene Job- & Skill Barometer zeigt auf Jahresbasis die Veränderungen der in Stellenanzeigen nachgefragten Jobs und der dort genannten Skills. Ziel des Barometers ist es, Trends und Entwicklungen für bestimmte Jobprofile und Branchen

aufzuzeigen und transparent zu machen. Hierfür ist es wichtig, nicht nur die Nachfrage nach einzelnen Berufsgruppen, sondern zugleich die jeweils geforderten Professional und Soft Skills zu betrachten. Das Job- & Skill-Barometer veröffentlicht in jedem Quartal die Daten einer der folgenden Berufsgruppen: Human Resources, IT, Marketing/Sales und Finance.

Die Datenbasis: Jobs Data (ehemals Jobfeed)

Die Daten stammen aus Jobs Data, dem Arbeitsmarkt-Analysewerkzeug des Unternehmens Textkernel. Jobs Data durchsucht das Internet täglich nach neuen Stellenanzeigen und macht diese auswertbar – u. a. in Bezug auf die darin verlangten Skills. Das Tool untersucht allein für Deutschland regelmäßig mehr als 68.000 Websites und hat seit 2011 bereits über 300 Millionen Stellenanzeigen gesammelt. Dabei bedient es sich modernster Machine-Learning-Algorithmen. Jobs Data ist in der Lage, die gefundenen Stellenanzeigen automatisch auf Duplikate zu überprüfen und so die Anzahl an Vakanzen und die Anzahl der dafür veröffentlichten Stellenanzeigen zu unterscheiden. Die vorliegende Veröffentlichung befasst sich mit der Anzahl der Vakanzen im deutschen Arbeitsmarkt zwischen 2019 und 2024.

Über die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP)

Die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) ist seit 1952 das Kompetenz- und Karrierenetzwerk für HR-Begeisterte. In ihrem Netzwerk engagieren sich DAX-Konzerne ebenso wie kleine und mittelständische Unternehmen, renommierte Wissenschaftsorganisationen und Beratungen, sowie Persönlichkeiten aus dem Personalmanagement. Mit ihren Mitgliedern und Partnern ist der Verband die Stimme des Personalmanagements gegenüber Politik und Gesellschaft. Der persönliche Erfahrungsaustausch von Personaler:innen in bundesweit rund 100 Erfahrungsaustausch-Gruppen sowie vielfältigen Veranstaltungsformaten steht im Zentrum der Arbeit.

Über Textkernel

Textkernel gehört zu den Pionieren der KI-Branche. Seit über 22 Jahren übersetzt das niederländische Unternehmen modernes KI-Denken in anwenderfreundliche



textkernel

Technologien für Human Resources, insbesondere für die Personalbeschaffung. Textkernel unterstützt so seine Kunden, Menschen und Jobs besser zusammenzubringen. Über 2.500 Unternehmen, Personaldienstleister und HR-Software-Anbieter weltweit nutzen täglich Lebenslauf-Parsing, semantisches Searching & Matching sowie die aktuellen Arbeitsmarktdaten von Jobs Data. Mit mehr als 250 Mitarbeitern an Standorten in fünf Ländern betreut Textkernel Kunden verschiedener Branchen und Größen. Im Jahr 2001 als Ausgründung der Universität Amsterdam gestartet, stehen seit jeher Innovationskraft sowie Forschung und Entwicklung im Kern des Unternehmens. 2021 übernahm Textkernel den Marktbegleiter "Sovren" in den USA, um den Ausbau des amerikanischen und asiatischen Marktes voranzutreiben. Im Jahr 2022 folgte die Aquisition des niederländischen Technologie-Anbieters Akyla und im März 2023 die des niederländischen Unternehmens Joboti. Die Produktpalette wurde damit um eine Mid-Office-Plattform für Personaldienstleister sowie um eine Lösung zur Integration von WhatsApp in HR-Software erweitert.

Kontakt

Stefan Knichel, Team Lead Marketing Europe, Textkernel

Mobil: +31 (0)6 3900 6451

knichel@textkernel.de

Textkernel

De-Saint-Exupéry-Straße 10, 60549 Frankfurt am Main

Annika Sasse-Röth, Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Mobil: +49 (0)176-15978132

sasse-roeth@dgfp.de

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP)

Linkstraße 2, 10785 Berlin